



Bebauungsplan „Im Böbig“ – IV. Änderung Ergänzende Verkehrliche Stellungnahme

Neustadt an der Weinstraße

November 2014

Dr.-Ing. Frank Schleicher-Jester

1 Anlass und Aufgabe

R+T hat im Januar 2014 eine verkehrliche Stellungnahme zum Bebauungsplan „Im Böbig“ – IV. Änderung in Neustadt an der Weinstraße abgegeben. Darin wurde von einer Verkaufsflächenerweiterung des LIDL-Marktes an der Martin-Luther-Straße von 870m² auf 1.200m² ausgegangen. Inzwischen ist eine Erweiterung auf 1.400 m² geplant. Hierfür soll das Neustadter Brauhaus entfallen, das über die selbe Zufahrt wie der LIDL-Markt an die Martin-Luther-Straße angebunden ist. In einer ergänzenden verkehrlichen Stellungnahme sind nun die Auswirkungen dieser Nutzungsänderungen abzuschätzen.

2 Verkehrliche Stellungnahme

In der Verkehrlichen Stellungnahme vom Januar 2014 liegen die den Untersuchungen zur Verkehrsqualität zu Grunde gelegten Verkehrsbelastungen, die vom LIDL-Markt ausgehen, in mehrfacher Hinsicht auf der sicheren Seite:

1. Die bestehenden Verkehrsbelastungen wurden am Donnerstag, dem 12.12.2013, und damit in der Vorweihnachtszeit erhoben. Die Verkehrsbelastungen liegen deshalb deutlich über denen eines Normalwerktages. So konnte in einer Nachzählung am Dienstag, dem 14.01.2014, am benachbarten Knoten Martin-Luther-Straße / REWE / ALDI festgestellt werden, dass die Verkehrsbelastungen in der Vorweihnachtszeit bei den Lebensmittelmärkten um ca. 20%, in der Martin-Luther-Straße um ca. 16% über den Werten des Normalwerktags liegen. Da für den Knoten Martin-Luther-Straße / LIDL keine Nachzählung vorlag, wurde in der Verkehrsqualitätsberechnung von den außergewöhnlich hohen Verkehrsbelastungen der Vorweihnachtszeit ausgegangen.
2. Auch der angenommene Verkehrszuwachs durch die Erweiterung des LIDL-Marktes in Höhe von 23% bezieht sich auf die hohen Grundbelastungen der Vorweihnachtszeit. In absoluten Zahlen ist deshalb auch der angenommene Verkehrszuwachs höher als an einem Normalwerktag.
3. Der angenommene Verkehrszuwachs in Höhe von 23% entspricht dem prognostizierten Kundenzuwachs. Da in den bestehenden Verkehrsbe-

lastungen des Anschlusses an die Martin-Luther-Straße auch der Verkehr des Neustadter Brauhauses enthalten ist, wurde dieser ebenfalls mit 23% hochgerechnet.

Die zusätzlich geplante Erweiterung der Verkaufsfläche von LIDL um 200m² (von 1.200m² auf 1.400m²) entspricht einer Steigerungsrate von 17%. Mit den gleichen Ansätzen wie in der Verkehrlichen Stellungnahme vom Januar 2014 kann dadurch mit ca. 10% mehr Kunden und 10% mehr Kundenverkehr gerechnet werden. Der Mehrverkehr in Höhe von 10% ist also nur halb so hoch wie der Mehrverkehr der Vorweihnachtszeit gegenüber einem Normalwerktag, der bei einem Lebensmittelmarkt bei ca. 20% liegt (siehe oben). Noch größer wird die Differenz, wenn man berücksichtigt, dass durch den Wegfall des Neustadter Brauhauses, der davon erzeugte Verkehr entfällt.

Die Verkehrsqualitätsberechnungen in der Verkehrlichen Stellungnahme vom Januar 2014 für 1.200m² Verkaufsfläche zeigen, dass am Knoten Martin-Luther-Straße / LIDL sogar in der Vorweihnachtszeit noch große Kapazitätsreserven bestehen. Der Linksabbieger aus der Martin-Luther-Straße hat eine sehr gute Verkehrsqualität (Stufe A), der Linkseinbieger vom LIDL-Parkplatz in die Martin-Luther-Straße eine befriedigende Verkehrsqualität (Stufe C). Eine Steigerung der Verkehrsbelastungen um 10% bei den Verkehrsströmen des LIDL-Marktes durch eine Erweiterung der Verkaufsfläche auf 1.400m² hat sehr geringe Auswirkungen auf die Verkehrsqualität. Die Gesamtbelastung des Knotenpunktes nimmt nur um ca. 1,5% zu (ca. 20 Fahrzeuge in der Spitzenstunde nachmittags). Die mittlere Wartezeit des Linkseinbiegers erhöht sich in der Vorweihnachtszeit lediglich um 1 Sekunde (von 25 auf 26 Sekunden). Die Verkehrsqualität bleibt befriedigend (Stufe C). Dabei ist der entfallende Verkehr des Neustadter Brauhauses noch gar nicht berücksichtigt. An Normalwerktagen ist die Verkehrsqualität noch besser.

Am Knoten Martin-Luther-Straße / REWE / ALDI wurde die Verkehrsqualität in der Verkehrlichen Stellungnahme vom Januar 2014 für den Normalwerktag berechnet, da hierfür Verkehrszahlen vorlagen. Ergebnis war eine sehr gute Verkehrsqualität (Stufe A) für die Linksabbiegeströme in der Martin-

Luther-Straße, eine ausreichende Verkehrsqualität (Stufe D) für den kombinierten Linksabbiege-/Geradeausstrom vom ALDI-Parkplatz und eine mangelhafte Verkehrsqualität (Stufe E) für den kombinierten Linksabbiege-/Geradeausstrom vom REWE-Parkplatz. Dabei überschreitet der Rückstau allerdings nicht die Länge von 3 Fahrzeugen. Die relativ schlechte Verkehrsqualität in der Ausfahrt aus dem REWE-Parkplatz wurde als akzeptabel bewertet, da die tatsächliche Situation augenscheinlich besser ist als berechnet. Dies liegt daran, dass die Fahrzeuge in der Martin-Luther-Straße wegen der benachbarten signalisierten Knotenpunkte gepulkt sind. Dies erleichtert das Einfahren in die Martin-Luther-Straße und führt zu einer besseren Verkehrsqualität. Außerdem erleichtern Rückstaus von der Konrad-Adenauer-Straße, die teilweise bis zur Ausfahrt aus dem REWE-Parkplatz reichen, das Einfahren in die Martin-Luther-Straße.

Zusätzliche Verkehre, die mit einer Erweiterung des LIDL-Marktes auf 1.400m² verbunden sein können, sind grundsätzlich ungünstig für die Verkehrsqualität am Knoten Martin-Luther-Straße / REWE / ALDI. Da die Zunahme der Gesamtbelastung des Knotens allerdings deutlich unter 1% liegt, sind die Auswirkungen so gering, dass sie vernachlässigt werden können.

Das Gleiche gilt für eine Verschlechterung der Verkehrsqualität am Knoten Martin-Luther-Straße / Konrad-Adenauer-Straße.